

# Der rächt Ma muesch ha

LUSTSPIEL IN ZWEI AKTEN

VON

ROBERT GUENIN

2. Auflage 1979



VOLKSVERLAG ELGG

### Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**,  
im Bahnhof, 3123 Belp,  
Telefon 031 819 42 09, Telefax 031 819 89 21.  
Offen von Mo–Fr von 13.30 bis 17 Uhr.
- Der Bezug der nötigen Texthefte – Anzahl Rollen plus 1 –  
berechtigt nicht zur Aufführung
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu be-  
zahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungs-  
vertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und  
zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden  
darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft  
ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch  
den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück hat die *auf-  
führende Spielgruppe* die Tantieme zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes – auch  
auszugsweise – ist nicht gestattet.
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schrift-  
sprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von  
Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli  
1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheber-  
rechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

«Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas *«Gegebenes»* hinnehmen,  
ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand  
geschrieben werden musste.»  
Rudolf Joho

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen  
Ihnen bei Ihrem Hobby "Theater" viel Vergnügen!

### PERSONEN 3D,4H

Erna	um 50
Herbert, ihr Freund	um 50
Sylvia, ihre ältere Tochter	25-30
Marianne, ihre jüngere Tochter	20-25
Mäni, Sylvias Mann	25-30
Rolf	um 25
Peter	25-30

### BUEHNENBILD

Einfache Einrichtung eines Wohnzimmers. Links eine  
Tür ins Nebenzimmer, rechts in die Küche. Haupt-  
eingang hinten.  
Notwendig sind: Sofa, Lehnstuhl, Tischchen, Schrank  
mit Vasen, aufgestellter Rahmen mit Bild, Wanduhr,  
Spiegel, Barometer, Telefon.

1. Akt: an einem Samstagabend

2. Akt: eine Woche später

## ERSTER AKT

1. Szene: Erna, Herbert

1. Erna (blättert in einer Illustrierten)
2. Herbert (von hinten, hält einen Blumenstrauss hinter dem Rücken) So, do wär i wieder!
3. Erna (eilt auf ihn zu) Herbert! Aendlech!
4. Herbert Salü Erna. Bisch ungeduldig?
5. Erna Scho chly. Aber zeig, was verstecksch do?
6. Herbert Rat emol! (Versteckt den Blumenstrauss noch besser)
7. Erna Gib der ke Müh! I ha's scho gseh. Sy die für mi?
8. Herbert Aber natürlech. Für wär süsch? (Nimmt Blumen hervor) Die sy gspändiert vo der Firma PORTA-MONETE, oder churz gseit: vo mir.
9. Erna (nimmt die Blumen) Schön sy si. Bisch e Liebe. (Küsst ihn, stutzt dann) Aber für was de? I ha doch hüt gar nid Geburtstag. Oder hesch süsch e Grund zum Fyre gfunde?
10. Herbert Gsehsch Erna! Das isch wieder emol typisch Frou. Es git nie Blueme ohni e ganz bestimmte Grund. Stimmt's?
11. Erna Irgend öppis muesch ...
12. Herbert Du suechsch viel z wyt! I ha der eifach wölle Freud mache dermit, u das isch alles.
13. Erna Das isch der ou glunge. Aber isch das nid ou e Grund?
14. Herbert (lacht) Scho rächt. Stell jetz das Gmües y, bevor i's ufisse. I ha nämlech e Riesehunger.
15. Erna (stellt die Blumen in eine Vase) Me cha aber no nid grad ässe. Ds Marianne isch no nid do.

(Holt Wasser aus der Küche)

16. Herbert Schad. (Setzt sich in den Lehnstuhl, stopft sich eine Pfeife)
17. Erna (kommt zurück) Uebrigens: es het morn Geburtstag. (Sitzt ebenfalls)
18. Herbert Scho wieder? Jetzt het's doch grad vor emne Johr Geburtstag gha. Aha, darum hesch vori gfrogt, für wär dass die Blueme syge! Was hesch ihm de ghouft?
19. Erna E Schirm.
20. Herbert E gueti Idee. Syne het würklech bald meh Löcher als Stoff gha. U sys Alter?
21. Erna Vom Schirm?
22. Herbert He nei, vom Marianne!
23. Erna *Scho* dreiezwänzgi, meint es, u das syg leider sehr provisorisch.
24. Herbert (ironisch) Jojo, natürlech. I däm Alter sy mir jo ou scho viel elter gsy. Aber - het es eigentlech no ke Fründ?
25. Erna Vermuetlech nid. Es seit ömel nüt.
26. Herbert Es dünkt mi, ds Marianne göng ou weni us.
27. Erna Das stimmt scho. Viellech sogar z weni.
28. Herbert Du hättisch also nüt dergäge?
29. Erna Nei, das nid. Wenn's e rächte Bursch wär ...
30. Herbert (nimmt Rahmen mit Photo, betrachtet es) Wie lang här isch es eigentlech, syt dass dy Ma gestorben isch?
31. Erna Jetzt sy's de gly vier Johr.
32. Herbert Dänksch gäng no nid a z hürote?
33. Erna Wohl scho, aber ...

34. Herbert Aber?
35. Erna I weiss nid rächt. Solang ds Marianne no deheimen isch ...
36. Herbert Meinsch, es chönnt öppis dergäge ha?
37. Erna Nei, wahrschynlech nid diräkt dergäge, aber - i hätt glych e chly es schlächts Gwüsse.
38. Herbert Werum de das?
39. Erna Weisch, nachdäm es scho der Vatter verlore het - i ha eifach Angscht, es würd de d Muetter ou e chly verlüre.
40. Herbert Aber nei! Es chönnt doch wyter bi üs blybe. Mir chöme doch guet us mitenang. I bi viel meh der Meinig, es würdi nid e Muetter verlüre, sondern e Vatter gwinne.
41. Erna Das isch gloub e chly komplizierter. I däm Alter isch es ou nümme wie mit Chinder. Es hätt de sicher gäng der Ydruck, es chönnt üs störe, we's bi üs wohnt.
42. Herbert (legt das Bild weg) U d Sylvia, wie lang isch sie scho ghürote?
43. Erna Ungefähr anderthalb Johr.
44. Herbert Geit's guet?
45. Erna I ghöre nid viel vo ne. Wahrschynlech scho.
46. Herbert (lachend) Jetzt muesch halt dyni zwöiti Tochter ou verhärote!
47. Erna (lachend) Voilä! So eifach isch das! (Wieder ernst) Nei, aber mängisch frog i mi würklech, ob es nid für alli ds Beschte wär.
48. Herbert Aber Erna! Du weisch jo nid emol, ob ds Marianne e Schatz heig.
49. Erna Wär weiss das scho genau? Do isch me nie sicher. Aber i gloub es nid. Es isch viel z schüch für

das.

50. Herbert Z schüch? Das tuet doch nüt zur Sach.
51. Erna Bim Marianne scho. Vo sälber fingt's ke Ma. Do müesst me scho chly ...
52. Herbert Also, a der Uswahl fählt's jo nid. Ds Agebot isch gross, d Nachfrag chly. D Pryse sinke.
53. Erna Herbert! Du bisch de do nid im Gschäft!
54. Herbert I weiss, dä Artikel verchoufe mer bis jetz no nid. Das wär zwar emol öppis Neus: Frische Ehemänner, direkt ab Lager, 2 Jahre Garantie.
55. Erna (lacht) Oder: Aktion 3 für 2! Profitieren Sie jetzt von unserem Angebot. Firma Meridial, Ehemänner en gros.
56. Herbert (lacht) Du, di chönnt me uf üser Wärbeabteilig bruuche!
57. Erna Gäll! Aber im Aernscht. Kennsch du niemer, wo zum Marianne würdi passe. Wenigstens für en Afang. Das es e chly Gschmack berchunnt.
58. Herbert Jä, meinsch würklech, mer sötte ...
59. Erna Werum ou nid? I gloub, es wär is dankbar. Es isch ja gäng so elei.
60. Herbert I weiss nöime nid rächt.
61. Erna Kennsch öpper? Viellech en Arbeitskolleg?
62. Herbert Das scho. Aber ob er dym Töchterli de passt, isch e zwöiti Frog.
63. Erna Eh, das stellt sech de use. Es bruucht jo nüt Definitivs z sy. Wichtig isch, dass es ändlech us syre Resärve chunnt.
64. Herber Das stimmt scho. (Steht auf) I cha jo der Rolf mol froge. Viellech macht er mit. Er wohnt grad do i der Nachbarschaft. I cha ne für hinech mol ylade, we de nüt dergäge hesch. (Will hinten ab)

65. Erna Nenei, das isch scho rächt. - Herbert!
66. Herbert Jo?
67. Erna Was - was isch das für ne Rolf?
68. Herbert Eine vo der Firma. Er macht mer no ne gueten Ydruck. D Meitschi schwärme jedefalls für ne. (Ab)
69. Erna (für sich) Hoffentlech schwärme sie de nid z fescht für ne. Henu, der Herbert wird's scho wüsse. I chönnt jo unterdesse afe z Nacht mache. Ds Marianne wird sicher gly cho. (Geht in Richtung Küche, sieht die Blumen im Vorbeigehen) Schön sy sie. Eigentlech ghörte sie ihm, äs het schliesslech morn Geburtstag. (Will ab)

2. Szene: Erna, Marianne

70. Marianne (von hinten, in Hosen, mit Schirm) Tschüss Mami!
71. Erna Salü Marianne!
72. Marianne Isch der Herbert do gsi?
73. Erna Jo. Bisch ihm nid begägnet?
74. Marianne Halb - halb. I ha ne nume gseh dervodüse. Het er nid wölle blybe zum z Nacht?
75. Erna Wowohl, er chunnt de wieder. Er isch nume gschwing no öppis go bsorge.
76. Marianne (sieht die Blumen) Toll, wohär hesch die?
77. Erna Jä gäll!
78. Marianne Glych e liebe Kärli, dä Herbert, das muess me säge. Viellech sött i mer ou mol so eine zueche tue.
79. Erna (zu sich) Jo, mach das! (Laut) Jä, werum? Wäge de Blüeme?
80. Marianne Natürlech nid - nid nume.

81. Erna Uebrigens han i grad mit dir über das wölle rede.
82. Marianne Ueber was?
83. Erna Ueber - hm - hesch eigentlech no nie a ds Hürote ddänkt?
84. Marianne Mami! Wottschi mi loswärde?
85. Erna Aber Marianne! I finde nume - wüll du gäng eso elei bisch - isch eigentlech no ke Fründ ume?
86. Marianne Du bisch ziemlech indiskret.
87. Erna Als Muetter darf i das scho. U de?
88. Marianne Me macht, was me cha!
89. Erna Jä, was söll das heisse?
90. Marianne Wotsch im Läbe wyter cho, mit ledig blybe muesch afo.
91. Erna Isch das vo dir?
92. Marianne Nei, aber es chönnt vo mir sy.
93. Erna Potz tuusig! D Sylvia het's emel schön.
94. Marianne Sicher?
95. Erna I wüsst emel nüt anders.
96. Marianne Also, offe gstande, der Mäni lohn i de doch lieber ihre.
97. Erna Aber d Sylvia isch doch glücklech mit ihm. U dernäbe hei mir's doch gwüss schön gha, der Papi und i. U nachhär chöme d Chinder ...
98. Marianne Wohl, die wett i scho. Aber hürote - muess das unbedingt sy?
99. Erna Marianne! Red doch nid eso dumm derhär! Es git dank gnue unglücklechi Chinder, wo entwäder Vatter oder Muetter oder sogar beidi nümme hei.
100. Marianne Jo, vuellech hesch rächt.

101. Erna Sicher sogar. Also überleg der's einisch. Uebrigens - der Herbert het für hinech e junge Ma yglade, en Arbeitskolleg.
102. Marianne Doch nid öppe wäge mir?!
103. Erna Wie chunnsch de du *do* druf? Mir dörfe doch ou emol Bsuech ha!
104. Marianne Mammeli, i weiss de nid. Was führet der im Schild?
3. Szene: Erna, Marianne, Herbert
105. Herbert (von hinten, mit Blumen) So, das klappt jo bestens. (Sieht Marianne) Oh, salü Marianne!
106. Marianne Tschau Herbert. Du bisch neue gueter Luune. Was klapperet de so guet, hm?
107. Herbert Der Klapperstorch! Immer, um die Jahreszyt. Nei, es isch - wäge dym Geburtstag. Lue, die sy für di. (Reicht ihr die Blumen)
108. Marianne Oh, merci viel mol! (Küsst ihn) Mami, gsehsch, i berchumen ou Blueme ohni Liebhaber! (Nimmt Vase hervor, holt Wasser in der Küche)
109. Erna (zu Herbert) Wo hesch jetz die wieder so schnäll härga?
110. Herbert Eh, bim Bahnhof isch offe gsi. Mit Schyn hesch am Marianne scho öppis gseit.
111. Erna Jo, adüttigswys.
112. Herbert Und?
113. Marianne (kommt zurück) So! Die stell i aber i mys Zimmer! (Riecht daran) U schmöcke tüe sie! (Nach links) Muess i mi anders alege, we Bsuech chunnt?
114. Erna Das muesch du wüsse. Es gieng gloub scho so. Aber we de meinsch ...
115. Marianne Also. (Links ab)

116. Herbert Was, dass der Rolf chunnt, weiss sie ou scho?  
Du hesch de ke Zyt verlore!
117. Erna Jä gäll! Me muess der Stier grad vo Afang a bi  
de Hörner packe. Chunnt er überhaupt?
118. Herbert Er seit, er chöm gärn, jo.
119. Erna Zum z Nacht?
120. Herbert Nei, er toucht de ersch nachhär uf. Jä, u ds  
Marianne, was het es gseit?
121. Erna Hesch es jo ghört: Es berchöm ou Blueme ohni  
Liebhaber. Vom Hürote wott's no nüt wüsse.  
Und e Ma i der Art vo der Sylvia ihrem de scho  
gar nid.
122. Herbert I gseh scho, es geit allwäg nid eso ring, wie  
mer ddänkt hei. Mir müesse Versterchig ha.
123. Erna U wohär wottsich die näh?
124. Herbert Vielleicht d Sylvia. Sie sött emol chly schwär-  
me, wie schön es syg ...
125. Erna Das chönnt yschlo!

4. Szene: Vorige, Sylvia

126. Sylvia (von hinten, völlig in Tränen aufgelöst, in  
der einen Hand einen Koffer, in der andern  
ein Täschchen)
127. Herbert Es het ygschlage!
128. Erna (eilt auf Sylvia zu) Sylvia!
129. Herbert (zu sich) Das het jetz grad no gfählt.
130. Erna Eso ne Zuefall! Jetz hei mer grad vo dir  
gredt.
131. Sylvia (weinend) Wieso vo mir?
132. Erna Mir chöi di drum guet bruuche.
133. Herbert (zu sich) Als Eheschreck.

134. Erna Aber was machsch du überhaupt do? Werum grän-  
nisch de, was isch passiert?
135. Sylvia (weinend) Der Mäni - i halte's nümmen us, i  
chume wieder hei.
136. Erna Was isch de mit em Mäni? Chumm, sitz ab u ver-  
zell. - Das isch jetz - der Herbert.
137. Herbert (gibt ihr die Hand) Freut mi sehr - Sylvia.  
Aber stellet doch ändlech dä Koffer ab!
138. Sylvia Jo. (Sitzt ab)
139. Erna Also, Chind, was machsch du für Sache! Was  
geit nid?
140. Sylvia Der Mäni. Er isch mer verleidet.
141. Herbert Verleidet? Wäge was de?
142. Sylvia Wägen allem! Immer liest er syni höche Büecher,  
louft ume wie ne Lumpesammler, seit chuum es  
Wort zue mer und usgoh wott er ou nie. Ueber-  
haupt bin i nume sy Hushältere.
143. Erna Das wird wohl nid eso schlimm sy. Hesch de nid  
mit ihm gredt?
144. Sylvia (erholt sich langsam) Wenn hätt i sölle? Er  
het jo ke Zyt. Wenn's nid syni Büecher sy, so  
isch es süsch öppis. - Weisch, es git jo Kamel  
mit eim u mit zwe Höcker. Aber die grösste, hm,  
die grösste hei gar kener!
145. Erna Was mache mer jetz mit dir?
146. Herbert I würd säge, zersch emol do blybe und no ei-  
nisch drüber schlofe.
147. Erna Eh jo, morn gseht sicher alles scho ganz anders  
us.
148. Sylvia Jo.
149. Erna Zwar - Was isch mit dym Ma? Weiss er, wo de  
bisch?

150. Sylvia Gseit han ihm's, aber das heisst no lang nid, dass er's weiss. Er lost jo gar nid zue.
151. Erna I bi do no nid so sicher, ob du dir nid numen öppis ybildisch. Aber item, mir luege de morn wyter.
152. Herbert Söll i afe go z Nacht afo?
153. Erna Jo gärn, Herbert. D Händöpfel sy zwäg. Es git Röschti.
154. Herbert Ou fein! My Muetter het gäng gseit: "Wenn i Händöpfel hät, miech i Röschti mit Bratwürscht, aber leider han i kener Bratwürscht." - Also, wei luege, ob mer das chöi. (Rechts ab)
155. Sylvia Das isch aber e nätte Kärli, dä Herbert.
156. Erna Er git sech würklech Müeh, das isch wohr.
157. Sylvia Was me vom Mäni nid cha bhaupte.
158. Erna Du muesch halt viellech anders behandle.
159. Sylvia Das isch gly gseit! Der Mäni isch doch ke rächte Ma. So eine wie der Herbert sött i ha.
160. Erna Oeppe wägem Händöpfelrüschte? Do bruucht eine nid sehr Ma z sy für das.
161. Sylvia Ach Blödsinn. Ou süsch. Er gfallt mer.
162. Erna Sylveli, Sylveli!

5. Szene: Sylvia, Erna, Herbert, Marianne

163. Marianne (im Rock, von links) So, jetz isch besser! - Sylvia! Chunnsch du einisch z Bsuech? Ds Mami het mer gar nüt gseit, dass de chömisch. (Eilt auf sie zu) Tschau, - u der Mäni, isch er ou do?
164. Sylvia Tschau Marianne. Nei bhüetis, i bi elei cho. Ubrigens han i my "Bsuech" nid akündiget gha.
165. Marianne Aha. Wie lang blybsch de do?

166. Erna D Sylvia cha nume übers Wuchenänd blybe.
167. Marianne Schad. Jedefalls isch es schön, di wieder einisch z gseh. (Nach kurzem Blick zu Erna) U de, wie geit's der gäng? Bisch glücklech?
168. Erna Heiss isch es do inn! (Oeffnet das Fenster) Du Sylvia, isch das dys Outo, wo do äne parkiert isch?
169. Sylvia Wenn's e graue Kadett isch, de scho. Werum?
170. Erna Wüll - es Fänschter isch drum offe.
171. Sylvia Ja und?
172. Erna (streckt die Hand hinaus) I gloube, es foot a tröpfele. Aber ds Marianne geit der sicher schnäll go ufekurble. Du bisch gwüss no müed vo der Reis.
173. Marianne (schnell hinaus) Bi scho unterwägs!
174. Erna Du Sylvia - we mer grad elei sy. I hätti no ne chlyne Wunsch.
175. Sylvia Und i no mänge grosse. Aber säg, was hesch uf em Härz?
176. Erna I wär froh, we den am Marianne e chly *scho-nend* würdisch bybringe, werum de do bisch. Du muesch es nid grad abschrecke.
177. Sylvia Abschrecke? Vor was?
178. Erna Eh, vor em Hürote.
179. Sylvia Werum, hett es's im Sinn?
180. Erna Aebe nid! Eh - i meine no nid. Aber glych. Bis vorsichtig, gäll. - So, jetz muess i aber go luege, was der Herbert unterdesse zämeghüechlet het. (Rechts ab)
181. Marianne (kommt zurück) Mami, es rägnet jo gar nid. - Wo isch es de?

182. Sylvia I der Chuchi.
183. Marianne Was het ds Mami gspürt?
184. Sylvia I gloube fasch, es gspürt der Früehlig. Fingsch nid ou?
185. Marianne (nickt) Er steit ihm aber guet. U du? Hesch scho bald Herbscht?
186. Sylvia (seufzt) Der teufsch Winter! I halte's nümmen us mit em Mäni.
187. Marianne Bisch wäge däm do häre cho?
188. Sylvia Jo.
189. Marianne Weiss - weiss das ds Mami scho?
190. Sylvia Jo - es weiss es.
191. Marianne (schmunzelt) Do hesch ihm aber e schöne Strich dür d Rächtnig gmacht.
192. Sylvia Wieso?
193. Marianne Grad hüt het's mer gseit, dü chömisch glänzend us mit em Mäni.
194. Sylvia Wo het's ächt *das* här? Nid zum Usstoh isch er!
195. Marianne Das chan i mer vorstelle. Und i weiss ou genau, was der nid passt an ihm.
196. Sylvia De bruuchen i der's jo nümmen z erkläre. Aber weisch, es sy de nid alli Manne so. - Gottlob! Du muesch nume der rächt useläse. De passiert der das nid.
197. Marianne Merci für e Tip. I gloube, i weiss scho, was i z tüe ha.
198. Sylvia Uebrigens - was seisch zum Herbert?
199. Marianne Ds Mami het Gschmack.
200. Sylvia Gäll! Dä hätt mer vorhär sölle begägne!
201. Marianne Aber Sylvia! Was chunnt der o z Sinn! - Chumm

- du jetz gschyder mit dyre Koffere i mys Zimmer. Du schlofsch dänk bi mir?
202. Sylvia Wo de nes Plätzli hesch -
203. Marianne Also, chumm. (Nach links, Sylvia ihr nach)
204. Erna (von rechts) So Chinder, 's isch agrichtet.
205. Marianne Mir chöme grad.
206. Sylvia (stellt Koffer ins Zimmer) Mir isch es nid um ds Aesse. I ha überhaupt ke Hunger. Isch's nech glych, wenn i do blybe? I möcht e chly elei sy. Und übrigens muesch i faschte.
207. Erna Eh du myn Troscht! Wo wottsch äch du magere? - Wenigstens öppis z trinke?
208. Sylvia Nei, merci.
209. Marianne Dört isch es Heftli. Viellech fingsch öppis über Abmagerigskure drin. (Lacht, rechts ab, Erna nach. Marianne streckt Kopf zurück ins Zimmer und ruft) Oder e fixfertige Schlachtplan für nen Ehechrieg z gwinne. (Ab)
210. Sylvia (sitzt ab) Lach du nume! Du fingsch überhaupt ke Ma! - Der Herbert - dä geit mer eifach nümmen us em Chopf. Er wär zwar scho chly alt für mi. Aber bi den Alte isch me jo bekanntlech ghalte. Wenigstens wär's e rächte Ma. Genau die Sorte wo mer hütt sött übere Wäg loufe. - We jetz e so eine zur Tür y chäm - viellech chly jünger - i weiss nid, was würdi passiere.  
(Es klopft, Sylvia öffnet nach kurzer Pause)
6. Szene: Sylvia, Rolf
211. Rolf (steht mit grossem Blumenstrauss unter der Tür. Flotte Kleidung, Playboy-Typ) Gueten Obe, schöns Fräulein. Uebrigens eues Lütti isch de kaputt.

212. Sylvia (starrt ihn an, zu sich) E Ma - e zwöite Herbert, nume chly jünger. U die Blueme ...
213. Rolf Wie bitte? Darf i mi vuellech grad vorstelle? My Name isch Rolf Berger. (Schmeichelt) Aber für euch natürlech Rolf.
214. Sylvia (schwärmt) Rolf - aber chömet doch yne, syt so guet. (Reicht ihm die Hand) I heisse Sylvia ...
215. Rolf Freut mi sehr. - Dir heit mi dänk sehnsüchtig erwartet?
216. Sylvia Und wie!
217. Rolf I ha's scho ddänkt. Das isch meischtens eso. Do isch afen es winzigs Strüssli, ganz bescheide. Als chlyni Azahlig für ...
218. Sylvia Die sy für mi? Aber mir kennen üs doch gar nid.
219. Rolf Doch, doch, jetz scho. Nämet nume. Und i myne Traum syt der mer übrigens scho hundertmol begänet.
220. Sylvia I däm Fall - hätzleche Dank. I stelle se de nachhär y. I chume grad wieder. (Legt Strauss ins Zimmer links)
221. Rolf (ruft ihr nach) Momänt, so eifach chömet der natürlech nid ewägg. (Sylvia kommt zurück) Wie seit es artigs Meitli merci, wenn es eso schöni Blüemli übercho het? (Tippt sich auf die Wange)
222. Sylvia (küsst ihn vorsichtig auf die Wange, Rolf will sie um die Taille packen, Sylvia fährt zurück) Nei Rolf, mir sy nid elei.
223. Rolf De chöi mer jo die chlyni Lektion für Afänger hinech wyterführe. Du hesch doch sicher Zyt für mi? Mer chönnte de nachhär vuellech langsam zu de Fortgeschrittenen übergo. Du bisch doch frei?
224. Sylvia Dir weit mit - dir weit mit mir us?
225. Rolf Es wär mer en Ehr.

226. Sylvia Das isch jo wunderbar! (Möchte Rolf umarmen, traut sich aber doch nicht recht) So viel Glück a eim Huufe han i myr Läbtig no nie gseh.
227. Rolf Jo, das sägen alli. Jä weisch, früecher bin i ekelhaft ybbildet gsi, aber sit i mi vo me ne Psychiater ha lo behandle, bin i der flottischt Kärli vo der ganzen Umgäbig. (Lacht)
228. Sylvia Das gloub i sofort. - Herrjeh, was söll i ou alege? I ha doch fasch nüt.
229. Rolf Je weniger, desto besser. Chumm grad eso. Du gfallsch mer i jedem Chleid. (Hält Sylvia am Kinn) Himmlisch, die blauen Ouge. (Küsst Sylvia)
230. Sylvia (löst sich) Rolf! Es cha jede Momänt öpper yne cho. Also - bis nachhär. Wart mer dunde. I muess mi nume no chly zwägmache u de chumen i grad. I freue mi doch so!
231. Rolf Du söllsch di nid vergäbe freue, Hätzchäfer! (Singt im Hinausgehen) Sylvia, o Sylvia! (Ab)
232. Sylvia Ssst!
7. Szene: Sylvia, Marianne, dann Herbert
233. Marianne (von rechts) Du hesch de Hunger hüt z Obe.
234. Sylvia (macht sich im Spiegel zurecht) Han i nid. Emel nid nach öppis Aessbarem.
235. Marianne Jo, bisch es Schöns! - Was isch ou los mit der?
236. Sylvia Was sött los sy?
237. Marianne Ou ohni Puder gsehsch uf z mol ganz verändret us.
238. Sylvia Das macht d Liebi.
239. Marianne Was? Hesch mit em Mäni ...
240. Sylvia Quatsch Mäni! Red mer nümm vo däm Lappi!

241. Marianne I verstoh kes Wort.
242. Sylvia Marianne, chasch schwyge?
243. Marianne Jo klar, wie nes Grab, das weisch doch.
244. Sylvia Ig äben ou. Drum säg i der ou nüt.
245. Marianne Also Sylvia! Mir hei doch scho viel Gheimnis gha zäme.
246. Sylvia Ah pah - dir chan is jo scho säge. - Es isch Bsuech do gsi.
247. Marianne Für di?
248. Sylvia Ke Ahnig. Es het fasch so usgseh.
249. Marianne Wär de?
250. Sylvia E gwüsse Rolf Berger. Densch ne?
251. Marianne (studiert) Eigentlech nid. Aber wenn i mer's genau überlege, han i immer meh der Ydruck, dä Bsuech syg doch nid für di bestimmt gsi. Was het er wölle?
252. Sylvia Jo, was eigentlech? Jedefalls het er mer der Hof gmacht. (Schwärmt) E charmante Ma. U wien er usgseht! Das chan i gar nid beschrybe. Das muesch scho gseh ha.
253. Marianne Wohl, di het's neume schön verwütscht. Hesch nid e chly es schlächts Gwüsse?
254. Sylvia Werum sött i? I bi doch nid verhürotet ... jedefalls nid mit em ne Ma!
255. Marianne Jä und jetz?
256. Sylvia Ganz eifach! Jetz gö mer us.
257. Marianne Wohi?
258. Sylvia Das gseh mer de. I lo mi lo überrasche.
259. Marianne Hoffentlech git das nid e z grossi Ueber-raschig! - Sylvia, so machsch am Mami scho

- der zwöit Strich dür d Rächmig.
260. Sylvia Wieso?
261. Marianne I weiss ou nid genau. Aber irgend öppis het es vor, zäme mit em Herbert. Wahrschynlech isch dä Rolf en Arbeitskolleg von ihm. Er het ne für hinech yglade - wäge mir.
262. Sylvia Wäge dir? Führt dä nes Ehevermittlingsinsti-tut?
263. Marianne I chume jo sälber nid ganz drus, werum dass i jetz uf ds Mol söll hürote. - Fest steit jede-falls, dass du mir dä Rolf vorhär vom Hals gschaffenst hesch. Gottseidank! Do bin i der no lang dankbar derfür.
264. Sylvia Jo bitte, 's isch gärn gscheh! Aber - was hesch eigentlech gäge ds Hürote?
265. Marianne Ach nüt diräkt.
266. Sylvia Uebrigens - lueg einisch i dys Zimmer yne!
267. Marianne I mys Zimmer? Werum - hesch dä Rolf dinne?
268. Sylvia (lacht) Wär weiss? Lue mol noche, du Mannefind!
269. Marianne (öffnet vorsichtig die Türe links, erblickt die Blumen) Eh, wo chöme *die* scho wieder här? (Hält den Blumenstrauss ins Zimmer)
270. Sylvia My Verehrer. Toll gäll? Wasser müesse mer de no glägentlech us der Chuchi übere schmuggle.
271. Marianne (lacht) Das machen i de scho. (Legt Blumen zurück) Gang du jetz nume.
272. Sylvia Merci. I bi de offiziell chly go früschi Luft schnappe oder so öppis ... Tschau Marianne! (Hinten ab)
273. Marianne Scho rächt! Viel Vergnüege!
274. Herbert (von rechts) Marianne, isch no niemer cho? Dä Arbeitskolleg meini - u wo isch d Sylvia?

275. Marianne Bis jetz isch no niemer cho. D Sylvia isch chly go spaziere.
276. Herbert Aha. Eh, chönntisch du de der Rolf afen empfoh? Er chunnt sicher gly. I gange sider no der Erna go hälfe fertig mache. Also, mach's guet!  
(Rechts ab)
277. Marianne Eh du verruckt! "Mach's guet!" Wenn du wüsstisch! Es isch scho gmacht, u de no guet!  
(Es klopft wieder)
278. Marianne Wär isch jetz das? Isch ächt am Aend dä Rolf gar nid - das wird wohl nid sy! Söll i ufmache oder nid? We das jetz ersch am Herbert sy Kolleg isch? He nu - auf in den Kampf! (Oeffnet)

8. Szene: Marianne, Mäni

279. Mäni (steht unter der Tür, das schlechte Gewissen selbst. Die Achseln eingezogen, zu kurze Hosen. Runde Brille. Scheitel in der Mitte. Unterm Arm ein Buch. Spricht langsam. Drückt am Anfang mit dem Daumen Löcher in die Luft)
280. Marianne Mäni!
281. Mäni Ds - ds Lütti ...
282. Marianne Jo, i weiss. Bin i froh, dass du's bisch!
283. Mäni De chumen i also nid ungläge?
284. Marianne Aber im Gägeteil! Numen yne!
285. Mäni (macht nur einen winzigen Schritt) Isch - isch my agetrouti Ehegattin - äh d Sylvia ...
286. Marianne Jo, das heisst nei. Aber chumm jetz ändlech z grächtem yne, bevor no Wurzle schlosch!
287. Mäni Wie bitte? Ach so! (Lacht gekünstelt, kommt leicht nach vorn)
288. Marianne Sitz numen ab. Wie bisch überhaupt bis do ane cho?

289. Mäni (sitzt auf der äussersten Kante des Lehnstuhles ab, Marianne setzt sich zu ihm) Eh - mit der schwyzerische Bundesbahn.
290. Marianne Was? Ah jo, d Sylvia het halt ds Outo gno.
291. Mäni Wenn i rächt verstoh, isch sie also awäsend.
292. Marianne Jo scho, nume isch sie no usen a d Luft. Du müesstisch sen eigentlech fasch atroffe ha. (Zu sich) Aber nei, süsch wär sie jo i d Luft!
293. Mäni I däm Fall bitt i rasch um Entschuldigung. I finde se sicher no, wenn i ... (will hinaus)
294. Marianne (hält ihn zurück) Nume das nid! Nach dyre Reis wirsch allwäg chuun no dussen umerenne. Uebri-gens rägnet's jetz sicher.
295. Mäni Guet, de warten i halt do. D Sylvia muess doch wieder mit mer hei cho. I bi süsch völlig vereinsamt.
296. Marianne Trotdäm isch es gloub viel besser, wenn du dyre Frou vorläufig gar nid begägnisch. Nach es paar Tag wüsse de meischtens beidi, was ne gfählt het am anderen und alles chunnt wieder i d Ornig.
297. Mäni Werum? Isch öppis nümmen i der Ordnung?
298. Marianne Jetz säg nume no, du heigisch das nid gmerkt! Du bisch der Sylvia verleidet und i werde dir ou genau säge, werum!
299. Mäni Verleidet? Mit dyne Wort betrüebesch du mi usserordentlech, Marianne. - Säg mer, was de weisch.
300. Marianne Darf i ganz offe mit der rede?
301. Mäni Das wird sech nid lo vermyde.
302. Marianne Also! Dört isch e Spiegel. Gang lueg di mol drin a.

303. Mäni (erhebt sich widerwillig) I wirde dank myni Anatomie no kenne! (Vor dem Spiegel) Also - was isch?
304. Marianne Gfallsch der?
305. Mäni Was söll i der für nen Antwort gä? I muess jo nid mir gfallle!
306. Marianne Der Sylvia gfallsch drum o nid!
307. Mäni So? Sit wenn u werum? Es het nie nüt lo ver-lute.
308. Marianne Wenn i der darf e Ratschlag gä: Ig a dyre Stell würd emol d Scheitle versetze. U wyter emol es neus Chleid go choufe. Das do isch efang ganz abschabt u viel z churz.
309. Mäni Das wär dank schnäll abegloh.
310. Marianne Mit däm isch es nid gmacht. Die altmödिसchi Gravatte passt ou nid derzue. U de die Brülle! Hesch die vo der Grossmuetter gerbt?
311. Mäni (nimmt die Brille ab) Aber ohni gsehn i leider fasch gar nüt.
312. Marianne Mit em ne neue Gstell gsächs ch dank äbeso viel!
313. Mäni I luege jo nid mit em Gstell! (Kommt zurück)
314. Marianne Du bisch jetz e komplizierte Chund! Zeig, du Buecherwurm, was liesisch o da Schöns? (Nimmt das Buch, liest) "Die Lebensphilosophie der alten Griechen". Das isch sicher spannend!
315. Mäni (nimmt das Buch zurück, begeistert) Jä, und wie! E wüsseschaftlechi Fundgrueben isch das. Do chöme Sache vüre! (Blättert) I chönnt der do Stelle vorläse ...
316. Marianne Wart, i ha däne viel besseri Lektüre für di. I chume grad wieder. (Links ab)

317. Mäni (ruft ihr nach) Ueber weles Thema? (Legt sein Buch ab)
318. Marianne (kommt mit dem Buch zurück, liest vor) Do: "Finde zu dir selbst". (Reicht es Mäni)
319. Mäni (liest) Praktische Methoden zu einem erfolgreichen "Brust raus, Bauch rein - Leben". Intressant.
320. Marianne Do drus chasch öppis lehre. U jetz geisch wieder hei, liesisch das und i acht Tag bisch du ne verwandlete Mönsch.
321. Mäni U du meinsch d Sylvia ... (Legt das Buch ab)
322. Marianne Klar! (Sie und Mäni stehen auf) Also, vergiss nid: Brust raus, Bauch rein. (Stellt Mäni so hin) We de Bankier wärsch, chönntsch es umgekehrt mache. So! - U jetz Kopf hoch!
323. Mäni (nach kurzer Pause) Das isch aber rächt asträngend!
324. Marianne Tue doch nid eso zimperlig. Mach ändlech us däm Mäni e Hermann.
325. Mäni Theophil!
326. Marianne Wie? - Ruhn!
327. Mäni Theophil isch my Name. (Gibt die Stellung auf) Hermann isch nume der zwöit.
328. Marianne Aber Mäni isch dy Ruefname!
329. Mäni Jo scho - das heisst - eigentlech isch my Ruefname "Schnüggu" - emel früecher mol gsi.
330. Marianne Ach so, das isch mer neu.
331. Mäni Also, we de meinsch - de gieng i halt wieder i üses Heim zrüg. Schad, dass i d Sylvia verpasst ha. Aber du chasch ere jo usrichte -
332. Marianne Nüt isch! Du bisch hüt gar nid do gsi. Gang du jetz! (Gibt Mäni die Hand) U mach's guet

- (halb zu sich) wie der Herbert seit!
333. Mäni (geht ohne das Buch) Also, we de meinsch. Uf wiederluege, Marianne.
334. Marianne Halt! Ds Buech muesch o mitnäh - Theo! (Reicht es ihm)
335. Mäni Aebe jo. Merci! (Beginnt im Abgehen zu blättern)
9. Szene: Marianne, Erna, Herbert
336. Erna (von rechts, dahinter Herbert) So dir zwöi, heit er nech guet - Marianne, bisch du elei?
337. Herbert Isch der Rolf Berger no nüt do gsi?
338. Marianne Wowohl, är - är isch do gsi.
339. Erna Jä, isch er scho wieder heigange? I hätt ne doch ou gärn gseh.
340. Herbert Schlaumeier, das!
341. Marianne Scho meh Schlauberger!
342. Herbert (lacht) Jo, präzys.
343. Erna U werum isch er jetz scho wieder furt?
344. Marianne Er isch ufdringlech worde, do han i nen usegheit.
345. Erna Waaas?
346. Herbert Der Rolf isch - das isch doch nid müglech!
347. Erna Verzell!
348. Marianne Wettsch mer das nid lieber erspare? I bi no jetz ganz dürenand.
349. Erna Uebertrybsch äch nid e chly?
350. Herbert I wirde natürlech sofort mit em Rolf go rede! (Will ab)
351. Marianne (rasch) Nei! Wäge - das pressiert doch würk-

- lech nid. Viellech chunnt er sech de no cho entschuldige. Eh jo, das wird sy. Er luegt de sicher no einisch yne bin is. (Zu sich) Das ganz sicher!
352. Herbert Trotzdem ...
353. Marianne Bitte Herbert, red nümme dervo. Aer isch jo süsch e liebe Kärli und -
354. Erna Und?
355. Marianne Aebe - er het mit mer wöllen usgoh.
356. Erna U du, hesch nid wölle?
357. Marianne I weiss nid rächt. Bi so me ne Drufgänger muess das scho überleit sy.
358. Herbert Mach das, Marianne. Weisch, der Rolf isch scho i der Ornig.
359. Marianne Mir gseh's de.
360. Herbert (sieht das von Mäni mitgebrachte Buch auf dem Tisch) Was isch das für nes Buech do?
361. Marianne Das - eh - das Buech do?
362. Herbert Jo.
363. Marianne Meinsch das do? (Nimmt es) Das het der - eh, der Rolf jo, är het's mitbrocht und allwäg vergässe, wüll er so überhastet furt isch - het müesse.
364. Erna Zeig, wie heisst's? (Liest) "Die Lebensphilosophie der alten Griechen" Mmh. Der Rolf schynt no gebildet z sy.
365. Herbert Allerdings.
366. Marianne Wenn der erlaubet, wett i jetz dä Krimi e chly nöcher go aluege. Der Theo -- theoretisch sött mer jo die Lektüre nid schade. (Mit Buch links ab)